

Antrag auf Förderung eines Bürgerprojekts durch die Stadt Rottenburg am Neckar

Antragsteller/in:

(Name, Adresse, Ansprechpartner/in, Telefon, Email)

Bosnischer Verein
 Hasanovic Aida
 Gelber Kreidebusen 26
 72108 Rottenburg
 07472 281978
 h.aida@web.de

Projektname:

„Einfach genial – Rottenburg International!“

Projektidee, für die die Förderung beantragt wird:

Immer mehr Kinder und Jugendliche in Deutschland haben Zuwanderungsgeschichte. Ihre Lebenswelten, ihre kulturelle Vielfalt, ihre Ideen und ihr Wissen über andere Kulturen werden in unserer Gesellschaft nicht ausreichend beachtet, gewürdigt und für Bildungs- oder Integrationsprozesse genutzt. Ich wünsche mir, dass Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte ihre Lebenswelten, ihre kulturellen Schätze, ihre Ideen zum Thema Integration in Form eines interkulturellen Kalenders festhalten und positiv nach außen tragen. Der Kalender soll für andere Mitbürger verfügbar sein.

Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte bzw. mit und ohne individuellen Förderbedarf erstellen mit Hilfestellung einen interkulturellen Kalender für Rottenburg. Dabei arbeiten verschiedene Gruppen aus Migrantenselbstorganisationen (z.B. Bosnischer, Deutsch-Türkischer Verein oder lateinamerikanischer Verein), Schüler verschiedener Schulen (Sonderschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium), Jugendliche des Cafe International, Mokka e.V., Teilnehmer der Integrationskurse (VHS) und andere Institutionen an dem interkulturellen Kalender für Rottenburg. Jede Gruppe erstellt ein (oder mehrere) Kalenderblätter, evtl. auch in Kooperation (z.B. Schüler der Lindenschule arbeiten gemeinsam mit Schülern der Kreuzerfeldrealschule). Ein Team erstellt dann mit Unterstützung einer Fachkraft „Design“ (Graphiker, Layouter...) den fertigen Kalender.

Für jedes Kalenderblatt steht ein aussagekräftiges Bild mit kurzem Text zum Thema Integration (Teilhabe) bzw. kultureller Vielfalt.

Endprodukt ist ein gedruckter Kalender, der verschiedene wichtige interkulturelle Fest- bzw. Feiertage beinhaltet (z.B. Weihnachten, Zuckerfest, Weltkindertag, Pessah...)

Jedes Kalenderblatt soll beidseitig ausgestaltet sein.

Front: eindrucksvolles Bild mit wenig Text + Kalender

Rückseite: Kurzbeschreibung / Dokumentation

Posteingang		Stadterweiterung Rottenburg		<input type="checkbox"/> eilt
05	EBM	LM		
19	21	20	32	
Eingegangen am:		15. Jan. 2014		
05	07	05	05	
05	05	05	05	05
05	05	05	05	05

Ziel des Projekts:

(Ziel der Idee / Aktion (was, wie, warum) / Zielgruppe (wer, wie viele) / Durchführung (wer) / nachhaltiger Nutzen für die Stadt/etwaige Folgekosten)

Ziele:

Die Ziele unseres Projekts sind:

- ❖ **Migration / Vielfalt als Chance und Bereicherung** (keine defizitorientierte Sichtweise)
- ❖ Lebenswelten, kulturelles Wissen und Ideen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte einbeziehen und in Form des Kalenders sichtbar machen.
- ❖ Dadurch Wertschätzung und Anerkennung von Menschen verschiedenster Herkunft oder unterschiedlicher Kulturen.
- ❖ Aktivierung und Stärkung des Selbstbewusstseins von Menschen mit Migrationshintergrund → Förderung von Engagement
- ❖ Begegnung von Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Lebenslagen (Begegnung von Menschen hilft Vorurteile abbauen) → Interkulturelle Begegnungen ermöglichen (z.B. gemeinsames Fest)
- ❖ Kulturelle Öffnung unserer Gesellschaft
- ❖ Dabei direkte Wirkung des Projektes auf das eigene Umfeld ermöglichen
- ❖ **Das Verständnis** verschiedener gesellschaftlicher Gruppen fördern
- ❖ Bildung im weitesten Sinne
- ❖ Befähigung von Jugendlichen (auch mit herausforderndem Verhalten oder einer Behinderung)
- ❖ **Vielfalt ist Bereicherung. Diese Haltung gilt es zu leben und nach außen zu tragen!**

Zielgruppe (wer, wie viele):

Das Projekt richtet sich in erster Linie an

- ❖ Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
- ❖ Schüler aus Rottenburg
- ❖ Jugendliche mit individuellem Förderbedarf (herausforderndes Verhalten oder einer Behinderung)
- ❖ Teilnehmer der Integrationskurse

Es profitieren auch die Bürger Rottenburgs von diesem Projekt, deshalb kann man sagen: Das Vorhaben richtet sich an die oben genannte Zielgruppe und **an die Bürger von Rottenburg.**

Durchführung (wer):

Team:

Aida Hasanovic / Bosnischer Verein, Schüler und Jugendliche, Migrantenselbstorganisationen...

Nachhaltiger Nutzen für die Stadt:

Es gibt einen interkulturellen Kalender aus Rottenburg ↔ „**Heimat trifft auf Vielfalt**“

Durch das Entstehen des Endprodukts wird die Bedeutung des Themas „Integration“ für unsere Stadt und das Gemeinwesen hervorgehoben.

Eine kulturelle Öffnung findet in unserem Gemeinwesen statt.

Es sind vielfältige Kontakte und Kooperationen zwischen Jugendlichen, Vereinen und Institutionen entstanden. Schulen öffnen sich zunehmend für das Thema Vielfalt und Integration, denn: Bildung kann nur gelingen, wenn man die **Lebenswelten der Schüler** in Bildungsprozesse mit einbezieht!

In Deutschland leben ca. 20 % der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. In weiten Teilen der öffentlichen Institutionen, vor allem in Schulen (Lehrkräfte) oder den Stadtverwaltungen wird dieser Personenkreis nicht ausreichend repräsentiert.

Wir wünschen uns, dass Menschen mit Migrationshintergrund erfahren „Ich kann etwas“ und „ich bewirke etwas“. Das schafft Selbstvertrauen und Voraussetzungen, um Interesse am Gemeinwesen zu zeigen und aktiv an unserer gesellschaftlichen Zukunft mitzugestalten. Verschiedene Jugendgruppen gestalten den interkulturellen Kalender und wirken aktiv an Entscheidungsprozessen mit. Indem engagierte Jugendliche (mit Migrationshintergrund) unterstützt werden, erfahren sie Wertschätzung. Aus engagierten Jugendlichen werden engagierte Erwachsene.

Verschiedene Schulen aus Rottenburg arbeiten zusammen, um ein gemeinsames Endprodukt zu schaffen. Vielleicht entsteht aus diesem Projekt eine Erweiterung für das nächste Jahr und alle Rottenburger Schulen arbeiten gemeinsam an einem interkulturellen Kalender für unsere Stadt.

Projektzeitplanung:

Ablauf:

Februar / April 2014 Planungs- und Akquisephase:

- inhaltlich-konzeptionelle Planung und detaillierte Aufgabenplanung
- Akquise von Freiwilligen

Mai 2014 – Juli 2014: Projektdurchführung / Gestaltung der Kalenderblätter

August / September 2014: Zusammenstellung der Kalenderblätter in Teamarbeit, Layoutbearbeitung

Sommer oder September 2014: Evtl. gemeinsames Treffen / kleines Fest als Anerkennung für alle Projektbeteiligten

Oktober 2014: Druck des Kalenders 2015

November 2014: Kleine Feier im Haus am Nepomuk zur „Veröffentlichung“ / Bekanntmachung unseres interkulturellen Kalenders 2015.

Kooperationspartner:

Verschiedene Migrantenselbstorganisationen, Schulen, Herr Heimes, Cafe International, evtl. Mokka, evtl. VHS...

Kostenplan -unterteilt nach Eigenanteil, Spenden, Sponsoring, zusätzliche Förderungen und beantragtes Fördervolumen:
(hier sind auch nicht finanzielle Eigenanteile/Eigenleistungen zu benennen)

Eigenanteil:

Mehrere 100 Stunden ehrenamtlicher Arbeit verschiedenster Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte (pädagogische Fachkraft arbeitet mindestens 130 Stunden ehrenamtlich). Bosnischer Verein: Landestypische Speisen für die kleine Feierlichkeit, Nutzung der Räumlichkeiten der verschiedenen Migrantenselbstorganisationen (mehrere 100 €).

Wir würden uns um folgende Unterstützung sehr freuen:

Kostenkalkulation:

Ausgaben:

Honorare / Auslagenersatz

1200 €

1. für Layout des Kalenders → sehr teuer

800 € → nach Nachfrage bei der Druckerei Mayer ist dieser Posten sehr teuer. Falls wir in der Lage sind, das Layout selbst zu gestalten, entfällt dieser Posten.

2. Auslagenersatz einer studierten Künstlerin algerischer Herkunft für Arbeit mit einer Jugendgruppe oder andere Medienpädagogisch ausgebildete Fachkraft, die mit einer Jugendgruppe arbeitet.

400 € → es soll ein Kunstprojekt stattfinden, bei der eine Frau mit Zuwanderungsgeschichte die Leitung hat. Sie hat Kunst studiert. Bei den anfallenden Kosten handelt es sich nicht um Honorar, sondern um einen Auslagenersatz. Bei dem Projekt rechnen wir mit einem Arbeitseinsatz von ca. 70 – 80 Stunden.
Falls eher Interesse an einer anderen / modernen / jugendtypischen Aufmachung des Kalenderblatts aufkommt, soll eine Fachkraft auf diesem Gebiet für die Gestaltung eines oder mehrerer Kalenderblätter gewonnen werden.

Sachkosten

2670 €

1. Verbrauchsmaterial → Büromaterialien
2. Kunstbedarf, Materialkosten um Kalenderblatt zu gestalten
3. Fotoapparat zur Dokumentation des Projekts und des Abfotografierens der verschiedenen Werke / Beiträge zur Erstellung unseres Kalenders (dieser Fotoapparat ist dringend notwendig und wird auch für weitere Projekte eingesetzt)
4. Porto
5. Durchführung von Veranstaltungen / Feierlichkeiten im Rahmen des Projekts (Deko, Snacks, Getränke)
6. Druck des Kalenders

500 €

700 €

300 € → dieser Fotoapparat ist zwingend erforderlich und wird für weitere Projekte genutzt. Bisher habe ich bei meinen Projekten stets mit eigenen Medien gearbeitet. Dies erwies sich leider als sehr umständlich. Der Fotoapparat fällt nicht in Privatigentum, sondern wird für weitere Projekte in Trägerschaft des bosnischen Vereins genutzt werden, die dem Gemeinwohl dienen.

70 €

500 €

600 € → Es sollen ca. 100 – 150 Stück gedruckt werden (je nach Möglichkeit innerhalb des festgesetzten Geldbetrags). Die mitwirkenden Institutionen erhalten einige Kalender als kleine Anerkennung (ca. 20-30 Stück). Die übrigen Kalender können gegen einen kleinen Betrag von ca. 5 - 10 € abgegeben werden (ca. 70 – 100 Stück). Die Kalender können über die Stadt erworben werden. Der eingenommene Betrag soll dann zu gleichen Teilen an die teilnehmenden Schulen und das Cafe International gespendet werden.

Die gemachten Angaben im Antrag einschließlich der Antragsunterlagen sind vollständig und richtig.

9.12.2013

Datum

Unterschrift

